



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S., auswärts 1 M 45 S. Inserionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 167.

Welzheim, Samstag den 28. Oktober 1893.

27. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Herbstkontrollversammlung im Landwehr- Bezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.

2. Kontrollstelle Welzheim.

I. Kontrollplatz Lorch.

Montag den 6. November 8 Uhr 30 Min. Vorm.
beim Rathaus mit den Offizieren pp. und den Kontrollpflichtigen der
Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Plüderhausen, Wäschens-
beuren, Waldhausen.

II. Kontrollplatz Welzheim.

Montag den 6. November 2 Uhr 30 Min. Nachm.
auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. und den Kontrollpflichtigen
der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn,
Rudersberg, Unterschleichbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen:

Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden
entlassenen Mannschaften und die noch nicht einberufenen
Rekruten.

Die Mannschaft wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren
versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den
Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der
Kontrollversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere ein-
berufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefehen
in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht er-
scheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis **recht-**
zeitig an seine Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unentschuldigtes
Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung
als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der
Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversamm-
lung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen, und
auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist,
auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch die Kontrollstelle
an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden vor der
Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung
obigen Befehls auf ortszübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß
auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von
demselben erhalten.

Die Herren Offiziere und Beamten erhalten keinen besonderen
Bestellungsbefehl.

G m ü n d, den 12. Oktober 1893.

Königliches Bezirkskommando Gmünd.

A. Amtsgericht Welzheim.

Berschollener.

Jacob Haag, geb. den 7. Mai 1823, Sohn des wld. Johann Georg Haag, gew. Bauern in Kirchenkirnberg, ist längst
verschollen.

Es ergeht nun an ihn die Aufforderung, sich innerhalb

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot erklärt und das für ihn pflichtschuldig verwaltete Vermögen an seine diesseits be-
kannten Erben ausgefolgt würde.

Den 24. Oktober 1893.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für die Monate

November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten,
sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition
selbst gemacht werden.

Expedition & Redaktion.

Württemberg.

Datung, 25. Okt. Bei den anlässlich
der Korrektur der Straße nach Großaspach
am Krehenbach auszuführenden Erdarbeiten
verunglückte in voriger Woche ein hiesiger
Arbeiter, indem er von einem Rollwagen
überfahren wurde, wodurch er schwere Ver-
letzungen besonders am Kopfe erlitt. Es stellte
sich eine Gehirnentzündung ein, welche gestern
abend seinen Tod herbeiführte. Der Ver-
storbene hinterläßt eine zahlreiche Familie in
dürftigen Verhältnissen.

Hall, 25. Okt. Heute nachmittag 3 Uhr

traf bei herrlichem Herbstwetter Ihre Majestät
die Königin zum Besuche der hiesigen Diako-
nistenhäuser hier ein. Die Stadt war reich
mit Fahnen geschmückt und lebhaftige Hochrufe
begleiteten die Königin auf der Hin- und
Rückfahrt vom Diakonistenhause. Die ver-
schiedenen Schulanstalten hatten ihre Schüler
an den betreffenden Schulen aufgestellt und
Ihre Majestät war sichtlich von den Ovationen
erfreut. Auf dem Bahnhof wurde die Königin
vom Stadtvorstand, Herrn Stadtschultheiß
Selber, namens der Stadt begrüßt. Im
Diakonistenhaus, das wie der Wartsaal festlich
geschmückt war und in welchem das Komitee,

die Krankenpflegerinnen u. a. sich eingefunden hatten, begrüßte Pfarrer Faulhaber den hohen Besuch. Mit demselben waren deren Hofdamen, Gräfin von Urküll, Gräfin von Degenfeld, Hofmeister Graf von Reischach, Geh. Hofrat von Kübel anwesend, ebenso wohnte Fürst Hermann von Hohenhausen-Langenburg mit hoher Gemahlin, dem Erbprinzen und der Erbprinzessin an. Nach 5 Uhr trat S. Majestät die Rückfahrt an, sich huldvollst verabschiedend. Brausende Hochrufe der tausendköpfigen Zuschauer begleiteten die Abfahrt.

Münzelsau, 25. Okt. Vor einigen Tagen suchte und fand ein hiesiger älterer und allein stehender Tagelöhner seinen Tod im Kocher. Was ihn zu der unseligen That veranlaßte, ist nicht bekannt.

Nommelshausen, 24. Okt. Während der Weinlese verletzten sich ein 20jähriger Weingärtner durch einen Fehlschuß mit einer Pistole an der Hand. Trotz ärztlicher Hilfe starb derselbe letzten Sonntag an hinzugekommenem Starrkrampf und Blutvergiftung.

Niedernzell, W. Biberach, 23. Okt. Am 17. Aug. d. J. brannte dem Bauern Anton Högerle sein Wohnhaus ab und wurde dessen Scheuer nur mit knapper Not gerettet. Heute nacht ist nun die Scheuer ebenfalls abgebrannt und konnte außer dem Vieh nichts gerettet werden. Schon bei dem abgebrannten Wohnhaus wurde Brandstiftung vermutet, bei der Scheuer ist dieselbe zweifellos im Spiel. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Ulm, 26. Okt. Der vom hiesigen Schwurgericht kürzlich wegen Mords zum Tode verurteilte Maurer Johann Bahnmüller wurde von S. M. dem König zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe begnadigt.

Gannstatt, 23. Okt. Der glückliche Gewinner des ersten Gewinnes der Gewerbevereinslotterie ist G. Frank, Dekonom in Metzingen. Der Wert des Gewinnes beträgt 1013 M.

Heilbronn, 25. Okt. Am Sonntag mit tag gab es bei einer Familie im Käserflug ehelichen Zwist. Der Mann bedrohte seine Frau mit dem Besenstiel, dieser aber nahm einen Hasen heißes Wasser und schüttete es ihrem Manne ins Gesicht. Anfangs schienen die dadurch verursachten Brandwunden unbedenklich, jetzt aber mußte sich der Mann in ärztliche Behandlung begeben.

Mengen, 23. Okt. Gestern abend brannte das Wohnhaus Scheuer und Stallung des Dekonomen Hecht vollständig nieder.

Der „Mtbl.“ enthält folgendes Eingekauft, welches auch wir zur Kenntnis unserer Leser bringen wollen: Raum ist der so vor treffliche „Neue“ im Keller, so wird auch schon wahrgenommen, daß er da und dort einer Kopulation ohne Standesamt unterlegen ist. Abgesehen davon, daß jeder Wirt, der seinen Wein mit billigeren Stoffen vermischt, sich aber für Wein bezahlen läßt, einen Betrug begeht, so sagt das Nahrungsmittelgesetz von 1879 § 10, daß das Vermischen von Wein mit Obstmost zu bestrafen sei. Die Organe der Steuerbehörde sind entsprechend belehrt worden. Es riskiert also jeder Wirt in Strafe zu verfallen, wenn er seinen Wein mit Obstmost vermischt und diese Mischung als Wein ausschenkt.

Deutschland.

Berlin, 23. Okt. Eine Anzahl Schaffner der Stettiner Bahn sind gestern hier und in Stettin wegen Veruntreuungen in großem Maßstabe verhaftet worden. Die Betrügereien sind in derselben Weise verübt worden, wie auf der Hamburger Bahn, indem die Schaffner Fahrkarten, deren Durchlöcherung sie unter-

ließen, Fahrgästen abgenommen haben und sie später durch Mittelpersonen wieder verkaufen ließen. Die eingeleitete Untersuchung dürfte einen großen Umfang annehmen.

Berlin, 24. Okt. In der gestrigen, von Anarchisten einberufenen Volksversammlung sprach wieder der Theologe Theodor von Wächter. Der Andrang war wieder ganz gewaltig; Hunderte fanden keinen Eintritt mehr, die weiten Germania-Säle waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Theodor v. Wächter mußte den Schmerz erleiden, daß trotz seines Widerspruchs folgende Resolution angenommen wurde: „Die Versammlung spricht ihr lebhaftes Bedauern aus, daß die Mehrheit der Parteigenossen, welche die Entwicklungsstufe des religiösen Bewußtseins überwunden haben, trotzdem einer konfessionellen Glaubensgemeinschaft, wenn auch nur der Form nach, angehören. Sie erblickt darin ein bewußtes oder unbewusstes Unterstügen der Lebensfähigkeit eines Systems, welches jeder freiheitlichen Entwicklung hemmend in den Weg tritt.“

Berlin, 24. Oktober. Die Abendblätter melden: Bei dem Reichskanzler findet Samstag ein großes Diner statt, wozu die preussischen Minister, die anwesenden süddeutschen Minister, die beiderseitigen Kommissäre für den russischen Handelsvertrag und andere Personen Einladungen erhalten haben.

Berlin, 25. Okt. Von wohl unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der König von Sachsen heute noch zum Besuch hier eintreffen wird. Ferner verlautet, daß der Besuch des Erzherzogs Albrecht am hiesigen Hoflager einen politischen Charakter habe, wenn dies auch vorläufig nur in einem Meinungs austausch sich äußern sollte.

Das Berliner Tageblatt bestätigt, daß der neue Kriegsminister ein Gegner des öffentlichen Militärgerichtsverfahrens sei. Gleichwohl sei die Reform desselben nicht ins Ungewisse hinausgeschoben; vielmehr dürfte die Regelung des Militärstrafprozesses dahin erfolgen, daß die militärischen Vergehen nach Art des bisherigen, aber reformierten Verfahrens abgeurteilt werden, die nichtmilitärischen aber zur öffentlichen Verhandlung kommen.

Berlin, 26. Okt. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, sei im Fall der Einführung der Fabriksteuer zur Verhinderung einer ungemessenen Spekulation eine Nachsteuer für Tabakfabrikate in Aussicht genommen. Die Höhe der Nachsteuer stehe noch nicht fest. Demselben Blatt zufolge wurde die Konferenz der Finanzminister geschlossen. Es sei einstimmig die Auffassung herantreten, daß die Finanzreform zur Regelung des Verhältnisses der Einzelstaaten zum Reich im Interesse der Einzelstaaten unbedingt geboten sei. Die Entwürfe der Tabaksteuer und der Reichsstempelabgabe fand einstimmig Billigung. Bezüglich der Weinststeuer soll erwogen werden, ob nicht auch bei Erleichterung der Kontrolle der finanzielle Erfolg gesichert erscheine.

— **Zur Weinsteufrage.** Angesichts der gegenwärtig in Berlin tagenden Finanzministerkonferenz, die sich zugestandenmaßen vorwiegend mit der Weinststeuer beschäftigt, ist es, so schreibt die „Frankfurter Zeitung“, von Interesse, die Situation, wie sie vor Beginn dieser zweiten Konferenz lag, festzustellen. In Frankfurt hat man seinerzeit von keiner Seite bestimmte Vorschläge in Betreff der Wertgrenze gemacht; man einigte sie eben nur dahin, daß die Qualitätsweine allein vom Reiche besteuert werden sollten. Auf der nun folgenden Beratung der Finanz- und Steuertechniker in Berlin traten die norddeutschen Delegierten für die Wertgrenze von 50 M. pro Hektoliter ein. Demgegenüber verlangte Württemberg

eine Wertgrenze von 100 M. für das gleiche Quantum, während Baden 70 M. proponierte. Dem letzteren Vorschlage ist dann auch Württemberg beigetreten. Die norddeutschen Vertreter beharrten indes auf 50 M. und so kam man zu gar keinem Resultate. Es ist dringend zu wünschen, daß die süddeutschen Minister nicht noch zu weiteren Konzessionen sich bereit finden lassen.

Berlin, 26. Okt. Gutem Vernehmen nach haben die Konferenzen mit den Ministern der süddeutschen Staaten einen befriedigenden Ausgang genommen. Wenn auch über die Weinststeuer noch weitere Erörterungen, namentlich über die Art der vorzunehmenden Kontrollen vorgenommen werden sollen, so wäre doch die Hoffnung auch in Betreff der Weinststeuer auf eine schließliche befriedigende Einigung gegeben, während man in allen übrigen Beziehungen, sowohl betreffend die anderweitige Ordnung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten, als betreffend die Tabak- und Reichs-Stempelsteuer, zu vollständigem Einvernehmen auch über die Einzelheiten der Gesekentwürfe gekommen sei, welche auch speziell durchberaten seien. Es sei wohl zweifellos, daß dem Reichstage beim Zusammentritt die gesamten Gesekentwürfe gleichzeitig vorgelegt werden können.

Berlin, 26. Okt. Die Schwierigkeiten bezüglich der Weinststeuer dürften größer sein, als offiziös zugestanden wird. Ueber den Hauptpunkt, die Wertgrenze, scheint es zu keiner Verständigung in der Ministerkonferenz gekommen zu sein. — In einem Privatgespräch bezeichnete Miquel die Prämie für die Branntweimbrenner bis auf weiteres als unentzehrlich. Insbesondere sei die Prämie für die süddeutschen Brenner erforderlich, damit diese nicht von der norddeutschen Konkurrenz erdrückt würden. — Der Reinertrag der Tabakfabriksteuer wird auf 100 Millionen geschätzt.

Ausland.

Paris, 24. Oktober. Das Feuerwerk am Trocadero ist in Anwesenheit einer großen Volksmenge glänzend verlaufen. Am Mitternacht strömte alles zu den öffentlichen Ballen.

Paris, 23. Okt. Avellane wird mit den russischen Offizieren in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch Paris wieder verlassen.

Paris, 24. Okt. Zum Bankett im Marsfeld traf Admiral Avellane gegen 8 Uhr unter enthusiastischer Begrüßung ein. Der Senator Ranc führte den Vorsitz. Alle Minister sowie Casimir Perrier und Chalomet Tacour nahmen daran teil.

Lyon, 26. Okt. Im Hotel de Ville fand ein Bankett statt, woran 400 Personen teilnahmen. Der Maire toastete auf den russischen Kaiser und die kaiserliche Familie und hob hervor, daß die Feste, welche den russischen Offizieren auf der Reise bereitet worden seien, einen friedlichen Charakter trügen. Sie seien eine große Kundgebung für den Frieden, welcher die Wohlthat der Zivilisation sichere.

Lyon, 26. Okt. Admiral Avellane erwiderte bei dem gestrigen Festessen im Hotel de Ville, in Rußland gelte Lyon für die bedeutendste Industriestadt, er trinke auf die Municipalität und Bürgerschaft Lyons, sowie auf Carnot. Später fand im Theater eine Galavorstellung für die Hinterbliebenen der mit der Russalka verunglückten russischen Seeleute statt, worauf die Russen nachts halb 1 Uhr ihre Reise nach Toulon fortsetzten. Enthusiastische Kundgebungen wurden ihnen bei der Abfahrt bereitet.

Bordeaux, 23. Okt. Von dem französischen Dampfer „Ellen Isabelle“, der nach Buenos-Ayres unterwegs war, sind 14 Personen der Besatzung ertrunken.

35 Paar Milchschweine. Der Preis für 1 Paar
betragt 20—30 M., Säuferschwaine 28—36 M.
Stuttgart, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 100 Stück. —
Stuttgarter, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 100 Stück. —
Stuttgarter, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 1000 Böttchen württ.
Stuttgarter, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 1000 Böttchen württ.
Stuttgarter, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 1000 Böttchen württ.
Stuttgarter, 25. Okt. (Bücherhändler)
20 Mft. per 1000 Böttchen württ.

Amtskörperschaft Welzheim.
Steinlieferungs-Afforde.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für sämtliche Amtskörperschaftsstraßen des Bezirks vom 1. April 1894 an auf 1-6 Jahre wird im Submissionswege vergeben, wie folgt:



I. Welzheim—Badnanger Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 196 bis km 3 + 200, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 M 34 S.
2. Affordsbezirk, von km 3 + 200 bis km 6 + 200, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 83 S.
3. Affordsbezirk von km 6 + 200 bis km 9 + 200, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 70 S.
4. Affordsbezirk von km 9 + 824 bis km 13 + 441, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 72 S.

II. Welzheim—Gmünder Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 197 bis km 1 + 500, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 1 M 25 S.
2. Affordsbezirk von km 1 + 500 bis km 4 + 531, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 M 22 S.
3. Affordsbezirk von km 5 + 149 bis km 7 + 146, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 80 S.
4. Affordsbezirk von km 8 + 306 bis km 11 + 400, jährl. Bedarf ca. 250 Koflasten; seither per Koflast 88 S.
5. Affordsbezirk von km 11 + 400 bis km 13 + 132, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 80 S.

III. Großdeinbach—Hohenstaufen Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 199 bis km 3 + 302, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 M 45 S.
2. Affordsbezirk von km 4 + 302 bis km 6 + 200, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 M 15 S.
3. Affordsbezirk von km 6 + 200 bis km 9 + 337, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 M 60 S.

IV. Norch—Göppinger Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 812 bis km 4 + 600, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 M 10 S.
2. Affordsbezirk von km 4 + 600 bis km 8 + 849, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 90 S.

V. Pfahlbrunn—Norchher Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 040 bis km 3 + 500, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 1 M 20 S.
2. Affordsbezirk von km 3 + 500 bis km 6 + 639, jährl. Bedarf ca. 300 Koflasten; seither per Koflast 1 M 38 S.

VI. Welzheim—Gschwender Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 240 bis km 2 + 900, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 M 58 S.
2. Affordsbezirk von km 2 + 900 bis km 5 + 573, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 M 80 S.

VII. Kaisersbach—Winnender Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 2 + 896, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 1 M 55 S.
2. Affordsbezirk von km 9 + 454 bis km 11 + 892, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 80 S.

VIII. Rudersberg—Schorndorfer Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 152 bis km 3 + 795, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 89 S.

IX. Welzheim—Murrhardter Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 1 + 518, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 1 M 40 S.
2. Affordsbezirk von km 5 + 262 bis km 6 + 462, jährl. Bedarf ca. 150 Koflasten; seither per Koflast 86 S.

X. Msdorf—Gschwender Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 + 396 bis km 2 + 971, jährl. Bedarf ca. 300 Koflasten; seither per Koflast 89 S.

XI. Schorndorf—Göppinger Straße:

1. Affordsbezirk von km 2 + 616 bis km 4 + 027, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 1 M 80 S.

XII. Brecher—Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 1 + 007, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 90 S.

XIII. Gödelhof—Klingen Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 0 + 314, jährl. Bedarf ca. 25 Koflasten; seither per Koflast 86 S.

XIV. Oberndorf—Mannengerger Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 3 + 000, jährl. Bedarf ca. 200 Koflasten; seither per Koflast 49 S.

XV. Weggau—Gmünder Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 0 + 600, jährl. Bedarf ca. 50 Koflasten; seither per Koflast 80 S.

XVI. Mannenberg—Luzenberger Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 0 + 600, jährl. Bedarf ca. 20 Koflasten; seither per Koflast 69 S.

XVII. Welzheim—Kaisersbacher Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 2 + 600, jährl. Bedarf ca. 50 Koflasten; seither per Koflast 1 M 80 S.
2. Affordsbezirk von km 2 + 600 bis km 5 + 200, jährl. Bedarf ca. 50 Koflasten; seither per Koflast 1 M 80 S.

XVIII. Radelfetter Straße:

1. Affordsbezirk von km 0 bis km 1 + 500, jährl. Bedarf ca. 100 Koflasten; seither per Koflast 1 M 70 S.

Eine Koflast ist zu 500 kg angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 kg noch bezahlt wird.

Die Affordsbedingungen sind auf jedem Rathause des Bezirks und in Welzheim auf der Amtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte veriegelt mit der Aufschrift „Offert auf die Straßenmateriallieferung“ bis

Dienstag den 31. Oktober 1893

an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden.

Welzheim, den 20. Oktober 1893.

Oberamtspflege:

Luz.

Welzheim.

Am Dienstag den 31. Oktober von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr

wird auf hies. Rathaus ein **Steuereinzug** gehalten.

Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, die nunmehr auf 7 Monate verfallene Steuer unfehlbar zu entrichten.

Stabspflege.

Unterschlechtbach.

1400 Mark

werden gegen 2460 M Pfandicherheit für einen Ortsangehörigen bis Martini d. J. aufzunehmen gesucht von

Schultheiß Föhl.

Volksverein Welzheim.

Sonntag den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr

Versammlung im „Burgkeller“.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Alle Sorten

Defen & Kochgeschirre

in großer Auswahl billig bei

Albert Weller.

Neue Säringe

sind wieder eingetroffen und empfiehlt

A. Berthemer.

Wollgarne

empfiehlt in nur Ia. Qualitäten

Albert Zweigle.

Frische Säringe

empfiehlt

Albert Weller.

Pfahlbrunn.

Wollwaren & Wollgarne

in bester Qualität

empfiehlt

Wilhelm Mezger.

—I. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —II. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —III. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —IV. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —V. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —VI. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —VII. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —VIII. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —IX. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —X. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —XI. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —XII. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.
 —XIII. Welzheim, 27. Okt. (Markt-
 ergebnis.) Dem heutigen Viehmarkt waren
 angeführt: 70 Paar Ochsen, 220 Stübe und
 110 Stüd Schmalvieh. Die Preise bewegten
 sich bei Ochsen zwischen 300-750 M. per
 Stüd, bei Stüben zwischen 200-500 M. per
 Stück. Der Markt war gut besetzt.

Sohenstrafen
Post Mainhardt.

Fichtenzapfen

sucht größere Posten zu kaufen,
Bahnhstation eingeladen.
Billigst gestellten Offerten mit
prima Muster belegt, steht entgegen
Josef Huber,
Waldsamenhandlung.

Welzheim.

Tanz=



Unterhaltung

am Samstag den 28. Oktbr.
bei **Sannwald**
zum „Löwen“.

Am Samstag den 28. Oktbr.

Tanzunterhaltung im „Burgkeller“,

wozu freundlichst einladet
J. Angler.

Samstag den 28. Okt.

Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Blechmusik,
gutem Bier und Wein.
G. Angler z. „Linde“
in Welzheim.

Albert Zweigle

Welzheim.

Wollwaarenlager
in schönster Auswahl u. billig-
sten Preisen:

- Hüllen,
- Kapuzen,
- Kinderkleidchen,
- „ rötchen,
- Kinderkittel,
- „ kappen,
- Umschlagtücher,
- Stöcher,
- Handschuhe,
- Fäustlinge,
- Endschuhe,
- Schälchen,
- Flanellschwab,
- Kinderstrümpfe u. s. w.

Alle Sorten

Cylinder

und

Lampendochte,

Cylinder per Stück 8 S.
empfehl

G. Mayle,
Flächner.

Welzheim.

Große Auswahl in

Spiegel & Spiegelgläser

von den kleinsten an aufwärts,
Gold-, Politurleisten u. Ovalrahmen,
alle Sorten fertige Rahmen,

sowie das Einrahmen von
Bildern, Straußkästen, Hochzeitskränzen
empfehl billigt

Ehr. Gschwindt,
Buchbinder.

Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier

WELZHEIM.



Fertige Sopha und Bettrösch, Woll- und Seegrass-Matratzen

unter Garantie guter Ware sind fortwährend zu haben
bei D bigem.

Welzheim.

Tricot-Zailen,
Damen-Schultertragen aus Plüsch,
sowie

Umschlagtücher & Charpes
empfehl
A. Berckhemer.

Fertige

Herren- & Knaben-Anzüge

sind stets vorrätig und zu den billigsten Preisen.
zu haben bei

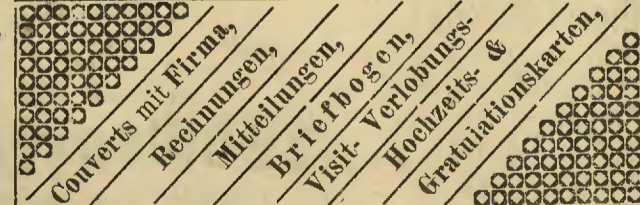
Adolf Reiber,

Rudersberg (neben der Kirche).

Billiger

als alle Detailreisenden
liefern wir:

Schnelle Bedienung.



Schnelle Bedienung.

in feinstor fachmännischer Ausführung.
Welzheim. L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Für Schweinezüchter.

Ein
Bollbluteber.

der großen engl. Rasse steht
zur Benützung auf dem
Döllenhof.

Alle Sorten

Kalender 1894

sowie Kalender des evang.
Bundes u. Kriegerkalender
empfehl

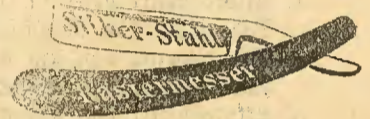
Ehr. Gschwindt,
Buchbinder.

Einige

Mädchen

von 16—18 Jahren werden zu
Haus- und Feldgeschäft bei gutem
Lohn und guter Behandlung ge-
sucht. Näheres bei der Expedition
dieses Blattes.

Welzheim.



billigt bei

Albert Weller.

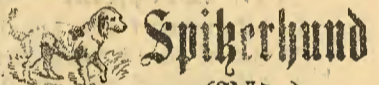
Einen tüchtigen

Knecht,

welcher mit Pferden umgehen kann
und im Langholzführen bewandert
ist, sucht
Müller Teufel,
Schorndorf.

Rudersberg.

Einen sehr wachsamem, rasse-
reinen



Spitzerhund

(Rüde)

hat zu verkaufen.

Wolff Reiber.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel
sind bei allen Husten, Reuch-
husten, Hals-, Brust- und
Lungenleiden die **Heldt'schen**
Zwiebelbonbons. In Packeten à
50, 30 und 10 Pfg. nur allein
bei: **Alb. Weller.**

Das wirksamste Insertions-Organ
für den

Oberamtsbezirk Welzheim
ist der

Bote vom Welzheimer Wald
Amtsblatt für den
Oberamtsbezirk Welzheim.

Die kleinspaltige Zeile kostet nur
7 S. bei Wiederholungen Rabatt.
Auflage 900 Exemplare.

Zu fleißiger Benützung ladet
höfl. ein

Die Expedition.

Tagbuch-Tabellen
Wandscheine

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.